

Straßenbauverwaltung: Freistaat Bayern, Autobahndirektion Südbayern

Straße / Abschnittsnummer / Station: A8_1160_2,950 bis A8_1180_3,656

**A 8 Rosenheim - (Salzburg)
6-streifiger Ausbau zw. Achenmühle und Bernauer Berg**

FESTSTELLUNGSENTWURF

1. Tektur **vom 17.12.2019**

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

<p>aufgestellt: Autobahndirektion Südbayern</p>  <p>Peiker, Ltd. Baudirektor München, den 31.07.2014</p>	<p>aufgestellt: Autobahndirektion Südbayern</p>  <p>Dr.-Ing. Eid, Ltd. Baudirektor München, den 17.12.2019</p>

Auftraggeber:

Autobahndirektion Südbayern
Seidlstraße 7-11
80335 München

Betreuung:

Dipl.-Ing. Eilika Heßlinger

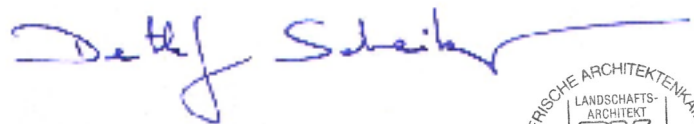
Hinweis: Die Tabelle in der vorliegenden Unterlage wurde ebenfalls im Rahmen der 1. Tektur überarbeitet. Sie enthält jedoch aufgrund der sonst erheblich eingeschränkten Lesbarkeit keine Streichungen von Flächenangaben, sondern in den überarbeiteten Textblöcken durchgängig Angaben in roter Schriftfarbe.

Auftragnehmer:

Horstmann + Schreiber
Dipl. Ing. LandschaftsArchitekten
General-von-Nagel-Straße 1
85354 Freising

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. D. L. Schreiber
Dipl.-Ing. Th. Heinemann
Dipl.-Ing. (FH) C. Hoßfeld



Unterlage 9.4: Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Eingriff				Kompensation						
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Einschlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächenbedarf ha	Zugeordnete Maßnahmen 3)		Kurzbeschreibung
			ausgleichbar	nicht ausgleichbar				Ausgleich		
			ha	ha				Nr.	Flächenanteil ha	
1	67+747 bis 68+528	1. b) magere Altgrasbestände, Hochstaudenflur, Landröhricht 2. Überbauung	a) 0,048 b) 0,224		1.1	1,0 0,5	0,048 0,112	A2 / W1	a) 0,477 b) 0,318 (0,159)	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume auf ehemaligen Autobahnnebenflächen südwestlich des Tunnels bei Frasdorf
	-	1. b) Nasswiese, Gewässerbegleitgehölz, Feldgehölz, Feuchtgebüsch 2. Überbauung	a) 0,004 b) 0,464		1.2a	1,3 0,8	0,006 0,371	A3	a) 0,192 b) 0,038 (0,019) c) 0,115	Umwandlung von Intensivgrünland in Feuchtwiese, Entwicklung eines Feuchtgehölzes und Grabenrenaturierung westlich Seehaus
	70+314 bis 71+162	1. b) naturnahes Fließgewässer 2. Überbauung	b) 0,064		1.3a	1,7	0,109			
	-	1. b) Eichenmischwald, wärmeliebend, Auwald, Schlucht- und Bruchwald 2. Überbauung	a) 0,143 b) 0,790		1.3b	2,8 2,3	0,400 1,818	A4	a) 0,293	Umwandlung von Wirtschaftswiese (Nasswiese) in Pfeifengraswiese und Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume östlich Seehaus
	71+782 bis 72+059	1. a) Acker, Grünland 2. Versiegelung	0,648		3.1	0,3	0,194			
	-	1. a) Laub-, Misch- und Nadelwald 2. Versiegelung	1,322		3.2	1,0	1,322	A6	a) 0,828 b) 0,872 (0,436) c) 0,982	Umwandlung von Intensivgrünland in Feuchtwiese, Neuanlage von Wald- und Feuchtgehölzlebensräumen als Leitstrukturen und naturnahe Gestaltung der verlegten Bachabschnitte des Bärseegrabens
	74+154 bis 74+368	1. b) Nasswiese, Feldgehölz, Gewässerbegleitgehölz, Feuchtgebüsch, 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,489		4.1	0,5	0,245			
		1. b) naturnahes Fließgewässer, Eichenmischwald, wärmeliebend, Au-, Schlucht- und Bruchwald 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	1,126		4.2	1,5	1,689			
		1. b) naturnahes Fließgewässer, Landröhricht, Gewässerbegleitgehölz, Nasswiese, Au-, Schlucht- und Bruchwald 2. Mittelbare Beeinträchtigung neubelasteter Biotope	0,435		5.1	0,5	0,217	A8 / CEF	a) 0,322 b) 0,067 (0,034) c) 0,911	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume südöstlich Pfaffing südlich der A8

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entseigerung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)

Eingriff				Kompensation						
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Ein-schlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächen-bedarf	Zugeordnete Maßnahmen 3)		
			aus-gleichbar	nicht ausgleich-bar				Ausgleich		Kurzbeschreibung
			ha	ha				Nr.	Flächen-anteil	
ha	ha	ha	ha							
		1. b) magere Altgrasbestände, naturnahes Fließ-gewässer, Landröhricht, Nasswiese, Gewässerbegleit-gehölz, Eichenmischwald, wärmeliebend, Au- und Schluchtwald 2. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung	0,576		5.3	-0,5	-0,288	A9 / CEF	a) 0,215 b) 0,210 (0,105) c) 0,635	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume im Sommermoos südlich der A8
		1. sonstige Bestände, wie Graben, Hochstaudenflur, Altgrasflur, straßennahe Gehölze, Grünweg 2. Versiegelung	1,991		11	0,3	0,597	A10	a) 0,288 c) 2,123	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume am östlichen Prienleitenwald südlich der A8
		1. c) Straßenfläche 2. Entsiegelung	0,212		11.2	-0,3	-0,064	E1	a) 3,0 c) 3,0*	Auwaldrenaturierung am Inn südlich Nußdorf * der Anrechnungsfaktor beträgt aufgrund des verhältnismäßig hochwertigen Ausgangsbestands 50 %; Ausbuchung aus Ökokonto: 6,0 ha
		1. sonstige Bestände, wie Wald, Grünland 2. Überschüttung durch Geländeangleichungen	0,318		in Anlehnung an GS 11	0,15	0,048			

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entsiegelung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)

Eingriff				Kompensation						
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Einschlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächenbedarf ha	Zugeordnete Maßnahmen 3)		
			ausgleichbar	nicht ausgleichbar				Ausgleich		
			ha	ha				Nr.	Flächenanteil ha	
2	68+528 bis 69+432	1. b) magere Altgrasbestände, Hochstaudenfluren, Landröhricht, Großseggenried 2. Überbauung	a) 0,037 b) 1,146		1.1	1,0 0,5	0,037 0,573	A1	a) 0,713 b) 0,736 c) 1,878*	Extensivierung einer Nasswiese und naturnahe Gestaltung eines neu verknüpften Grabenabschnittes * geringer Anrechnungsfaktor aufgrund des verhältnismäßig hochwertigen Ausgangsbestands (Nasswiese)
	-	1. b) artenreiches Extensivgrünland, Nasswiese, Pfeifengraswiese, Gewässerbegleitgehölz, Feuchtgebüsch 2. Überbauung	a) 0,098 b) 1,334		1.2a	1,3 0,8	0,127 1,067			
	74+368 bis 74+629	1. a) Grünland 2. Versiegelung	1,084		3.1	0,3	0,325			
		1. b) artenreiches Extensivgrünland, Pfeifengraswiese, Nasswiese, Gewässerbegleitgehölz 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,720		4.1	0,5	0,360	A4	a) 0,796 c) 0,459	
		1. b) naturnahes Fließgewässer 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,002		4.2	1,5	0,004	A6	a) 1,021	
		1. b) artenreiches Extensivgrünland, Pfeifengraswiese, Hochstaudenfluren, Landröhricht, Großseggenried, mesophiles Gebüsch, Feuchtgebüsch 2. Mittelbare Beeinträchtigung neubelasteter Biotope	0,980		5.1	0,5	0,490			
		1. b) Nasswiese, Pfeifengraswiese, Landröhricht, Gewässerbegleitgehölz, Feuchtgebüsch 2. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung	0,883		5.3	-0,5	-0,442			
		1. sonstige Bestände, wie Graben, Altgrasflur, straßennahe Gehölze, Grünweg 2. Versiegelung	0,372		11	0,3	0,112	E1	a) 0,84 c) 0,84*	
		1. c) Straßenfläche 2. Entsiegelung	0,036		11.2	-0,3	-0,011			
		1. sonstige Bestände, wie Graben, Grünland 2. Überschüttung durch Geländeangleichungen	0,823		in Anlehnung an GS 11	0,15	0,123			

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entsiegelung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)

Eingriff				Kompensation							
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Einschlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächenbedarf ha	Zugeordnete Maßnahmen 3)		Kurzbeschreibung	
			ausgleichbar	nicht ausgleichbar				Ausgleich			
			ha	ha				Nr.	Flächenanteil ha		
3	69+432 bis 70+314	1. b) magere Altgrasbestände, Hochstaudenfluren, Landröhricht, Großseggenried 2. Überbauung	a) 0,001 b) 0,614		1.1	1,0 0,5	0,001 0,307	A2 / W1	b) 0,258 (0,129)	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume auf ehemaligen Autobahnnebenflächen südwestlich des Tunnels bei Frasdorf	
	-	1. b) Nasswiese, Pfeifengraswiese, naturnahe Hecke, Feldgehölz, Gewässerbegleitgehölz 2. Überbauung	a) 0,048 b) 0,111		1.2a	1,3 0,8	0,063 0,089				
	71+162 bis 71+782	1. b) Stillgewässer, wärmeliebendes Gebüsch, mesophiles Gebüsch, Streuobstbestand 2. Überbauung	a) 0,039 b) 0,193		1.2b	1,5 1,0	0,059 0,193	A5	a) 2,618		
	-	1. b) naturnahes Fließgewässer 2. Überbauung	a) 0,002 b) 0,008		1.3a	2,2 1,7	0,004 0,014				
	72+059 bis 74+154	1. b) Sumpfwald, Schluchtwald 2. Überbauung	a) 0,015 b) 0,148		1.3b	2,8 2,3	0,042 0,341	A7	a) 0,805 c) 0,050		
	-	1. a) Acker, Grünland 2. Versiegelung	7,744		3.1	0,3	2,323				
	74+629 bis 75+575	1. a) Laubwald, Nadelwald 2. Versiegelung	0,115		3.2	1,0	0,115				Anmerkung: Folgende Maßnahmen werden bei der Anrechenbarkeit mit einbezogen (vgl. Kap. 5.3):
		1. b) Stillgewässer, Nasswiese, Pfeifengraswiese, naturnahe Hecke, Feldgehölz, Feuchtgebüsch, Gewässerbegleitgehölz, wärmeliebendes Gebüsch, mesophiles Gebüsch, Streuobstbestand 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,527		4.1	0,5	0,264	A / S11	b) (2,000)		- A / S 11: Bau der Wildunterführung am Bärnseeegraben (ca. 0,2 ha, anrechenbar: 2,0 ha)
		1. b) naturnahes Fließgewässer, Sumpf- und Schluchtwald 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,232		4.2	1,5	0,348				
		1. b) naturnahes Fließgewässer, Hochstaudenfluren, naturnahe Hecke, Streuobstbestand, Schluchtwald, Feuchtgebüsch 2. Mittelbare Beeinträchtigung neubelasteter Biotope	0,283		5.1	0,5	0,141	CEF 1 / A	b) 1,047 (0,524)		- CEF 1 / A: Schaffung von Ausweichhabitaten für die Zauneidechse im Bereich der Fluren ‚Roßhut‘ und ‚Im Göhrer‘ (1,047 ha, anrechenbar 0,524 ha)

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entseigerung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)

Eingriff				Kompensation						
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Einschlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächenbedarf ha	Zugeordnete Maßnahmen 3)		
			ausgleichbar	nicht ausgleichbar				Ausgleich		Kurzbeschreibung
			ha	ha				Nr.	Flächenanteil ha	
		1. b) Stillgewässer, naturnahes Fließgewässer, Hochstaudenflur, Nasswiese, Landröhricht, naturnahe Hecke, Feldgehölz, Feuchtgebüsch, Gewässerbegleitgehölz, Streuobstbestand, Sumpf- und Schluchtwald 2. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung	0,733		5.3	-0,5	-0,367			
		1. sonstige Bestände, wie Graben, Altgrasflur, Ruderalflur, Gartenfläche, straßennahe Gehölze, Grünweg, sonstige Flächen 2. Versiegelung	5,272		11	0,3	1,582			
		1. c) Straßenfläche 2. Entseiegelung	0,957		11.2	-0,3	-0,287			
		1. sonstige Bestände, wie Wald, Graben, Grünland, Acker 2. Überschüttung durch Geländeangleichungen, Lärmschutzwälle	9,099		in Anlehnung an GS 11	0,15	1,365			
Summen:										
			Beeinträchtigung	39,10			16,18	16,18	Anrechenbare A/E-Flächen: a + (b)	
			Entseiegelung / Entlastung	3,40				26,95	Flächenbedarf für A/E-Maßnahmen: a + b + c	
								a) 12,41		
								b) 3,55		
								(3,77)		
								c) 11,09		

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entseiegelung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)